

*Epistolae*: Nachdem Dr. R. Schieffer ein Editionsmanuskript der Briefe Hinkmars von Reims aus dem Jahre 868 erstellt hat — Teil des Faszikels VIII/2 —, wendet er sich jetzt den in Hinkmars 55-Kapitel-Werk (870) inserierten Schreiben zu: in einer längeren Besprechung (HZ 227; siehe auch unten S. 279 ff.) hat er zu dem dreibändigen Werk von J. Devisse (Hincmar. Archevêque de Reims 845—882, 1975/76) kritisch Stellung genommen. — Herr Reindel ist weiter mit der Reinschrift seines Editionsmanuskripts der Briefe des Petrus Damiani beschäftigt; von Mitte 1978 an kann er bei der Übertragungsarbeit mit der verstärkten Unterstützung des vorübergehend nach Regensburg übersiedelnden Pater Dr. O. Blum (bis jetzt Quincy, Illinois) rechnen. — Prof. G. Hödl (Klagenfurt) hofft, die Arbeit an der Edition der Admonter Briefsammlung im Laufe des Jahres 1978 beenden zu können. — Dr. T. Reuter (Exeter), der wiederum einige Monate im Institut hat arbeiten können, bereitet, nachdem ein maschinenschriftlicher Text der kollationierten Briefe Wibalds von Stablo vorliegt, eine Untersuchung der Skriptorien von Stablo und Corvey vor. — Herr Schaller hat seine Kollation der Briefe des Thomas von Capua fortgesetzt, zugleich Prof. P. Zinsmaier bei dessen Nachträgen zu *Regesta Imperii* V (s. oben S. VII) aus seinem Petrus-de-Vinea-Material unterstützt. — Prof. P. Herde (Würzburg) berichtet, daß er sich jetzt wieder energischer der Edition des Briefbuches des Albert Behaim wird annehmen können.

*Antiquitates*: Die Texte von *Poetae* V,3, die Dr. G. Silagi unter Mitwirkung von Herrn Bischoff herausgibt, sind gesetzt; das Manuskript der Register ist in Kürze abgeschlossen; Dr. Silagi konnte bereits dazu übergehen, die hauptsächlich von Herrn Bischoff gesammelten „Nachträge zu den *Poetae aevi Carolini*“, die für Band VI,2 bestimmt sind, zu sichten. — Der Faksimile-Teil des Verbrüderungsbuches der Abtei Reichenau (*Libri memoriales et necrologia, Nova series*), dessen Ausgabe von Frau Prof. J. Autenrieth, Dr. D. Geuenich und Prof. K. Schmid (alle Freiburg i. Br.) besorgt wird, ist ausgedruckt; die Manuskripte der Einleitung liegen vor und müssen lediglich noch technisch überarbeitet werden. Einige offene Fragen der elektronischen Satzherstellung, die für den Band angewendet wird, sollen in einem demnächst stattfindenden Gespräch geklärt werden. Für Band 2 der Reihe, die Totenbücher von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg, bearbeitet von Dr. G. Althoff (Freiburg i. Br.) und Prof. J. Wollasch (Münster), liegen reproduktionsfähige Fotos vor, doch muß eine der Handschriften im Original noch näher untersucht werden.